

Geschichte des Theater- und Orchesterfördervereins



Nachdem beim Angriff auf Würzburg am 16. März 1945 auch das alte Stadttheater zerstört worden war, spielte man seit 1. Oktober 1949 am Wittelsbacherplatz. Bereits seit Ende der 50-er Jahre war "treibender Motor" eines Theaterneubaus der so genannte "Theaterbauverein", der sich am 19. Juni 1958 gegründet hatte. Damals schrieb die MAIN-POST "...die Würzburger Bevölkerung (ist sich) einig in dem Bestreben, mitzuhelfen, dem Theater wieder eine Stätte zu bereiten, die der Tradition und Bedeutung der Stadt als kultureller Mittelpunkt des Frankenlandes würdig ist." Als sich der Verein im Juli 1967 - ein Jahr nach Eröffnung des neuen Theaters - auflöste, hatte er 1,26 Millionen DM für den Theaterneubau aufgebracht, eine für die damalige Zeit gewaltige Summe.

Vor über 50 Jahren, am 07. April 1967, gründeten 19 Bürger - auf Einladung des Apothekers Ernst Stumpf aus Würzburg - in Nachfolge des Theaterbauvereins einen "Verein zur Förderung des Stadttheaters e.V.". Der bisherige Vorsitzende des Theaterbauvereins Ernst Stumpf, übernahm bis 1973 den Vorsitz des neuen Fördervereins, ihm folgte Gerd Kobe, Generalmajor aus Veitshöchheim, 1985 Bankdirektor Horst Steinkamp, ebenfalls aus Veitshöchheim, der den Verein bis 2000 führte. Seitdem steht Bruno Forster, Kanzler der Universität a.D., an der Spitze des Vereins.



Für sein herausragendes, einzigartiges Engagement, seine langjährige äußerst erfolgreiche Arbeit und seine großen Verdienste um den Förderverein und das Mainfranken Theater hat der Vorstand des Theater- und Orchesterfördervereins Dr. Hans-Bernhard Bolza-Schünemann im Jahr 2010, wenige Monate vor seinem Tod, die Würde eines Ehrenvorsitzenden verliehen. Der Erfolg des Stifterkreises der Rosenkavaliere bleibt untrennbar mit seinem Namen verbunden - Förderverein, Theater und Publikum danken ihm.



Seit 2009 engagieren sich rund 1.000 Mitglieder des Theaterfördervereins und des bisherigen Orchesterfördervereins unter einem Dach für die Belange des Mainfranken Theaters und des Philharmonischen Orchesters. Um die Verschmelzung auch äußerlich sichtbar zu machen, wurde der Förderverein umbenannt in "Verein zur Förderung des Mainfranken Theaters und des Philharmonischen Orchesters Würzburg e.V.", in Kurzform "Theater- und Orchesterförderverein".



Die Stadt Würzburg hat die Arbeit des Theater- und Orchesterfördervereins mit seinem Stifterkreis Rosenkavaliere im Jahr 2009 mit der Verleihung der Kulturmedaille gewürdigt. Im Jahr 2017 hat der Theater- und Orchesterförderverein sein 50-jähriges Bestehen feiern können.